## Abschied vom Walde

## O Täler weit, o Höhen

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) Joseph von Eichendorff (1788-1857) Opus 59 n°3 (1843) Angante non lento  $\mathbf{O}$ Tä-ler weit Hö - hen, mei - ne Lust und 0 schö-ner grü-ner Wald, du 0 Wenn es be-ginnt zu ta - gen, die Er - de damftund blinkt, die Vö - gel lus - tig Wal-de steht ge-schrie-ben ein stil-les ern-stes Wort vom rech-ten Tun und Bald werdich dich ver - las - sen, fremd in die Frem-de gehn, auf bunt-be-weg-ten A We - hen an - dächt-ger Auf - ent - halt. Da drau-ßen, stets be - tro gen, schla - gen, dass dir dein Herz er - klingt: da mag ver - gehn,\_\_\_\_ ver - we hen Lie - ben, und was des Men-schen Hort. Ich ha-be treu\_\_ ge - le sen Le - bensSchau-spiel stehn. Und mit-ten Gas - sen des dem Le saust die ge-schäft-ge Welt, schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du das trü-be Er - den - leid, sollst du auf-er-ste-hen in jun - ger Herr - lich die Wor-te schlicht und wahr, und durchmein gan-zes We-sen wards un - aus-sprech-lich wird dei-nes Ernsts Ge - walt mich Ein - sa - men er - he - ben, wird mein Herz nicht  $\mathbf{so}$ **€** Zelt, schlag noch ein-mal die Bo gen um mich, nes Zelt. du grü jun - ger kleit, da sollst du auf-er-ste hen in Herr lich - kleit! lich klar. klar, und durch mein gan-zes We - sen wards un aus sprech Ein - sa - men er - he wird nicht alt. alt, mich ben, soHerz mein